



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

379 (19.8.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-359709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-359709)

nen sollte anlässlich des Besuchs von Cassel und Briand über das gleiche Thema gesprochen werden. Der französische Besuch ist in nun hinausgeschoben worden, was Dr. Brüning bei seiner Unterhaltung mit dem Daily Mail-Korrespondenten angeführt der vorherigen Besuche nicht wissen konnte. Es ist anzunehmen, daß die Besuchsreise mit Frankreich jetzt zunächst auf diplomatischem Wege erfolgt, denn man wird mit der Vorbereitung der internationalen Wirtschaftskonferenz nicht bis zum Spätherbst warten können.

Es könnte daran gedacht werden, die in den letzten Augusttagen zusammengetretenen Ausschüsse der Europakommission des Völkerbundes mit diesen Problemen zu befassen. Ganz abgesehen davon, daß in Bezug der Vereinigten Staaten nicht vertreten sind, ohne die man kaum wird anzuregen wollen, hat sich der Europaausschuss des Völkerbundes bisher als völlig ungeeignet erwiesen, wirklich praktische Arbeit zu leisten. Aus der großen Theorie ist man bisher nicht herausgekommen und die einzelnen wirtschaftlichen Abkommen, die in Bezug auf diese Länder getroffen sind, betreffen die Gründung einer Kartellbank, die aus den verschiedenen Gründen nicht funktionieren kann, und eine Vereinbarung über die Verwendung von — Gütern, Leder und Wolle! Von einer Konferenz, an der alle europäischen Staaten, auch die Kleinen mit sich und Stimme teilnehmen, können wir uns durchgreifende Maßnahmen gegen die Weltwirtschaftskrise auch nicht versprechen. Es bedarf rühmlich, energischen und großzügigen Handelns, und das kann nur durchgeführt werden, wenn in kleinerem Kreise beraten wird.

Die Darlegungen von Dr. Brüning haben in der ganzen Welt starke Beachtung gefunden. Sie werden unterstützt durch die Entschlüsse, die der deutsche Außenhandel genommen hat und durch die Unterstützung der Wirtschaftskreise in anderen Staaten, namentlich in England. Im Interesse ganz Europas liegt es, daß die verantwortlichen Staatsmänner bald tun, was notwendig ist, damit nicht vom Scheitern die Rede sein kann. In Paris über das letzte Kapitel der europäischen Konferenzgespräche geschrieben wird.

Endlich Einigung in Basel

Telegraphische Meldung

— Basel, 12. August.

Die in die letzten Nachstunden fortgesetzten Verhandlungen des internationalen Zahlungsmittelkongresses sind am 11. Uhr am Ende gelangt. In sämtlichen Punkten gelangte man nach langwierigen, oft unterbrochenen Verhandlungen zu einer Einigung. Diese gilt auch für die in sehr unruhiger Lage der ausländischen Währungen in Deutschland.

Dieses Problem, dem von deutscher Seite erhebliche Bedeutung beigemessen wurde, ist, wie man hört, in der Weise gelöst worden, daß 20 v. H. dieser Währungen sofort und der Rest allmählich abgezogen werden können. Das Abkommen über diese Frage sieht jedoch einen Vorbehalt vor, insofern, als die Reichsbank gewisse Maßnahmen treffen kann für den Fall, daß sich durch den Abzug dieser Währungen eine Gefährdung der Zahlungsmittel der Reichsbank ergeben könnte.

Der einstweilige Bericht des Ausschusses wird erst im Laufe des Mittwochs zur Unterzeichnung und zur Veröffentlichung kommen.

Vergeltungstragödie

Paris, 12. Aug. (Drohung weiterer Pariser Vergeltungstragödie.) Das Chamorro wird heute eine neue Vergeltungstragödie gemeldet. fünf Strafverurteilte, die sich auf dem Weg zum Gefängnis befanden, wurden durch einen Unfall, der zwei Tage lang durch Unfälle in einer höchst gefährlichen Situation festgehalten. Schließlich rief das Volk. Einer der Abstrichler wurde auf dem Gefängnis tödlich getötet. Im Laufe des Abstrichs verurteilte dann noch ein zweites Mitglied der Gruppe. Von dem drei Überlebenden war einer so geschwächt, daß er zurückgelassen werden mußte, während die beiden anderen Hilfe holen wollten. Man befürchtet, daß auch der Dritte der Rache und Erschießung zum Opfer gefallen ist.

Der Wagner-Tag im Rundfunk

200 Sender übertragen den „Tristan“

Die Welt hört auf Richard Wagner! Mit diesen Worten war wahrlich nicht viel gesagt, denn die 100 Sender, die ursprünglich die Verbreitung von Tristan und Isolde aus dem Reichsgebiet sollten, hatten sich auf über 200 vermehrt. Die Orchester dreier Städte, Europas, Amerikas und Afrikas vereinigten sich mit der Gemeinde der Wagnerliebhaber, die sich gleichzeitig im Laufe der Weltweitübertragung versammelt hatten, in einer nach Millionen zählenden Hörergemeinschaft, um die sich das gleiche Band schlang: die Welt des Tristan, die nie wieder erreicht oder gar überboten werden ist, weder vom Meister selbst, noch von irgend einem anderen der Nachfahren oder Zeitgenossen.

Als der Plan ankam, eine der Wagner'schen Festspielaufführungen durch den Rundfunk zu übertragen, hatte man zunächst nicht an den Tristan gedacht. Der ungleich bekanntere und populärere „Lohengrin“, dessen Wucht zu den ersten Bestandteilen der Festspiele nicht nur der Theater, sondern auch der Konzerter, und Weltkonzerte der Welt gehört, hätte vielleicht den zu erwartenden Millionen der Rundfunkhörer mehr geboten als der abstrakte und in seinem Übermaß ungeheuer schwer verständliche Tristan. Aber die Eigenart des Musikanten, der — vorläufig — nur der Festspiele zu dienen vermag, zwang dazu, ein Werk zu bevorzugen, das weniger äußere Ornamentik als innerer Gehalt besitzt, und so trat denn doch der Tristan über den „Lohengrin“, der nach dem „Lohengrin“ als höchstes Hörerbetriebsobjekt in Anspruch genommen war, den Sieg davon.

Und es ward auch ein Sieg durch den Rundfunk, nicht nicht auch durch die vorbildliche Lösung des technischen Problems. Von einigen wenigen Sendungen zu Beginn des ersten Abends abgesehen, war die Übertragung, die über den Münchener Rundfunk

England plant 10 Prozent Einfuhrzoll

Vor durchgreifenden Sanierungsmaßnahmen der englischen Regierung

Drohung auf Londoner Vertreter

London, 12. Aug.

In den Verhandlungen über die Sanierung der englischen Staatsfinanzen ist mit unerwartetem Nachdruck der Plan eines Zolltariffs von 10 Prozent auf alle nach England eingeführten Waren aufgetaucht. Schon seit längerer Zeit weiß man, daß ein Teil des Kabinetts, darunter der Finanzminister, einer solchen Absicht von Englande-traditioneller Freihandelspolitik nicht unfeindlich gegenübersteht. Die Gewerkschaften, die das politische Mandat der Arbeiterregierung darstellen, haben sich bereits für eine Zollpolitik ausgesprochen und man sieht zwischen dieser und einer allgemeinen Zolltarifung zu wählen haben, kann ihre Entscheidung nicht zweifelhaft sein. Das wichtigste Hindernis ist die Person des Schatzkanzlers Snowden, der in dieser Frage an den konservativen Freihandelsgrundsätzen der Vorkriegszeit energisch festhält. Snowden überhand scheint jedoch im Laufe der letzten Tage unter der Last der wachsenden Finanznot zusammengebrochen zu sein. Der „Daily Herald“ weiß zu melden:

Der Finanzminister hat Spontaneität heute dem gesamten Kabinett die Einführung eines 10prozentigen allgemeinen Zolltariffs für finanzielle Zwecke vorgelegt.

Das Organ der Labour Party sagt hierzu, daß verschiedene Minister, welche noch bis vor kurzem als harte Vertreter des Freihandelsprinzips bekannt waren, in den letzten Tagen ihre Auffassung geändert haben. Die vorberühmte Meinung im Kabinett sei nunmehr, daß die Notwendigkeit, den Staatshaushalt in Ordnung zu bringen, eine zeitweilige Abweichung von der freihändlerischen Finanzpolitik rechtfertigt.

Diese Ankündigung des „Daily Herald“, die offensichtlich auf gute Informationen zurückgeht, ist außerordentlich überraschend, da Snowden selbst noch vor wenigen Tagen die Möglichkeit der Einführung eines Zolltariffs dementiert hat. Sollte es zu dieser kommen, so wird die

Zusammenarbeit mit den Konventionen

dadurch ohne weiteres gegeben sein, daß diese schon seit langem eine Wendung in der Zollpolitik des Staates verlangt haben. Schwieriger wird dann allerdings das Zusammengehen mit den Liberalen sein, für die gerade die Freihandelspolitik der Arbeiterregierung einer der Kernpunkte für ihre freundliche Stellung war.

Anlässlich der gegenwärtigen Krise kann man sich jedoch vorstellen, daß auf allen Seiten die Meinungsverschiedenheiten über diesen Punkt zurückgelassen werden. Was man sich nicht vorstellen kann, ist dagegen die viel ausgesprochene Prophezeiung, daß ein zeitweilig eingeführter Zolltariff später wieder aufgehoben werden könnte. Wenn England jetzt Zollpolitik zu treiben, so wird diese Wendung endgültig und für Englande-Wirtschaften entscheidend sein.

Von anderen Vorrichtungen, die heute dem Kabinett im Rahmen der Sanierungsaktion vorgelegt werden

Die Englandfahrt des „Graf Zeppelin“

Drohung auf Londoner Vertreter

London, 12. August

Der „Graf Zeppelin“ erschien gestern nachmittags über London und wurde wiederum bei seinem Weiter über der Stadt. Das Luftschiff wurde überall freudig begrüßt. Bei seiner Landung auf dem Flugplatz Hanover um 7 Uhr abends brach die versammelte Menge von etwa 10.000 Menschen in einem begeisterten Jubel aus. Dr. Götter und die 28 aus Deutschland herübergekommenen Passagiere wurden überaus freundlich empfangen.

Nachdem die Passagiere des Englandfluges die Gondel des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ verlassen hatten, folgte Dr. Götter einer Einladung des Unterstaatssekretärs für Luftfahrt, Montague, der

ihm unter der Führung des auf englischen Boden willkommen blieb. Montague überreichte Dr. Götter eine kleine goldene Uhr. In seiner Begrüßungsrede führte er aus, daß er sehr stolz sei, Götter die herzlichsten Wünsche zu seinen Erfolgen auf dem Gebiet der Luftfahrt zu übermitteln. Wir, vom Ministerium für Luftfahrt, so sagte er, würden gerne unsere Bewunderung für Ihr Werk in einer angemessenen Form zum Ausdruck bringen, und wir hoffen, daß wir dazu bei Ihnen nächsten Besuch Gelegenheit haben werden, so Sie dann hoffentlich länger Aufenthalt nehmen können.

Götter erwiderte mit Dankesworten und sagte, er sei sicher, England und Deutschland würden in

lang hand die Handhelfer im Zeichen der deutschen Kunst und des großen Meisters. So wurde in der Tat das Ereignis zum Ereignis und das Ereignis zum Ereignis! K. F.

Der „Graf Zeppelin“ nach unvollständiger in Ordnung gebracht werden, und zwar nicht durch neue Steuern, sondern durch Ersparnisse, wenn eine schwere Selbstkathartik vorgenommen werden soll. Es ist zweifellos, daß die Tatsache weiter zu verdeutlichen. Die Welt hat begonnen, ihren Blicken an die zukünftige Stabilität der englischen Währung zu verlagern.

Mit vorläufig noch schwacher Bedeutung bricht das englische Blatt dann von der „wahren Bedeutung der Illusion der britischen Zahlungsbilanz“. Damit hat es eine überaus ernste Bemerkung. Die Hebelkräfte der Zahlungsbilanz sind noch unvollständigen Schätzungen bedarf zusammenschließen, das, was abgesehen von psychologischen Faktoren, die englische Währung normalerweise auf sehr schwachen Füßen steht. Man kann sogar sagen, daß das Land überhaupt nur noch durch eine Stärkung des ausländischen Vertrauens gehalten werden kann. Dies dürfte in den letzten Tagen dem Kabinett durch die mit ihm in Verbindung stehenden Bankierkreise immer wieder klar gemacht worden sein.

Zunahme der Arbeitslosigkeit in England

London, 12. Aug. Die Zahl der Arbeitslosen betrug am 10. August 2.144.377, was eine Zunahme von 100.000 gegenüber dem Stande vom 27. Juli und um 400.000 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres bedeutet.

ihn unter der Führung des auf englischen Boden willkommen blieb. Montague überreichte Dr. Götter eine kleine goldene Uhr. In seiner Begrüßungsrede führte er aus, daß er sehr stolz sei, Götter die herzlichsten Wünsche zu seinen Erfolgen auf dem Gebiet der Luftfahrt zu übermitteln. Wir, vom Ministerium für Luftfahrt, so sagte er, würden gerne unsere Bewunderung für Ihr Werk in einer angemessenen Form zum Ausdruck bringen, und wir hoffen, daß wir dazu bei Ihnen nächsten Besuch Gelegenheit haben werden, so Sie dann hoffentlich länger Aufenthalt nehmen können.

Götter erwiderte mit Dankesworten und sagte, er sei sicher, England und Deutschland würden in

Probenbeginn im Nationaltheater

Nach Beendigung der Theaterferien sind nunmehr die Mitglieder des Schauspielensembles wieder in Mannheim eingetroffen. Die Probenarbeit hat begonnen, zunächst für Shakespeares „Sommerwachttraum“ unter Leitung von Intendant Reich und für die erste Aufführung der „Fledermaus“ unter Leitung von Oberregisseur Dorffeld.

Von den neuen Mitgliedern des Schauspielers tritt Frau Ellen Widmann für Engagement erst dieses Wochen später (etwa am 1. Oktober) an, da sie in Odenso bei einem neuen Direktor-Konkurs mitwirkt, in dem sie neben Paul Wegener die tragende Rolle darzustellen hat.

Die Proben für die Oper beginnen am Freitag.

Aus Zeit und Leben

Ein Operantentanz in Schloß. Am 12. August wird in dem Schloß Bad Reinerz in Schloß ein Gedächtnis zur Erinnerung an den Empfänger der Reichsoperantentanz, Dr. v. v. Sankel, eingeweiht werden, der wiederholt in Reinerz zur Ruhe ruhte. Jahrelang schändlich und ausländische Operantentänzer haben ihre Teilnahme an dieser Feier zugesagt. Der Platz, auf dem der Gedächtnis errichtet wird, hat vom Magistrat der Stadt Reinerz den Namen „Operantentanz-Platz“ erhalten. — Damit erfüllt der schone schändliche Gedanke über eine weitere Erinnerung an eine Weisheitslehre, nachdem Namen wie Zeit von Mendelssohn, Karl von Holler, Feinzel u. a. unermesslich mit ihm verbunden sind. Mendelssohn komponierte hier bekanntlich das berühmte Lied „Wer du bist, du bist der Welt“. Das Quod, das er in der Schmelze bei Reinerz bewohnte, wird demnach wieder insofern gelobt und für Zwecke der Gedenkstiftung zugänglich gemacht werden. Das

Zukunft enger zusammenarbeiten, als es je der Fall war. Er sei von dem Werte des Luftschiffes als Transportmittel überzeugt, sei sich aber darüber klar, daß die Zusammenarbeit aller Völker der Welt die Voraussetzung für eine Ausbehaltung des Luftverkehrs sei.

Eine Stunde nach der Landung hier „Graf Zeppelin“ bereits wieder auf, und zwar mit anderen Passagieren, unter denen sich der Direktor der städtischen Luftfahrt, Oberleutnant Schelmerlöwe, Frau Lord Inverclyde und Geoffroy-Garn, worts befanden. Das Luftschiff wird bis vor jüngsten Schiffe von England fliegen, dann nach Aberdeen nach Glasgow, von da nach London zurückfliegen.

Der Raubüberfall auf eine Reichsbankfiliale

Telegraphische Meldung

Berlin, 12. Aug.

Ein frecher Raubüberfall wurde, wie bereits hier gemeldet, heute mittags auf die Filiale der Reichsbank in Berlin-Schöneberg ausgeführt. Ungefähr 20.000 Mark fielen den Räubern in die Hände, die anschließend davon Kenntnis hatten, daß am Vormittag ein großer Geldtransport von der Reichsbankzentrale an die oberste Filiale in der Innstraße Straße abgegangen war.

Nach dem Überfall, als etwa drei Uhr vier Minuten im Schalterraum der Bank im Aufbruch, trafen zwei Männer in die Filiale ein. Der eine war primitiv maskiert, an seine Kostüme hat er sich ein schwarzes Tuch gehängt, das zwei Ohren für die Augen enthielt. Die zwei trafen auf die Bankbeamten Kesseler. Der Kesseler wurde ebenfalls seinen Revolver, der eine der Räuber verlor, ihm am Schießen zu hindern; jedoch beiden entkamen ein Ringel. Unbekannte verlor der andere seinem Revolver in Höhe von 1000 Mark und gab einige Schüsse ab. Er fiel dem Obergeldhüter Kresser. Der Schloß, den der ein Besitzer in Berlin geleht Maximalrichtung ausübte, hörte die Räuber weiter nicht. Der eine Räuber sprang über ein niedriges Gitter auf die Gasse hinunter und nahm, was er kriechen konnte.

Der ganze Überfall dauerte nur einige Minuten. Die Räuber sprangen vor der Tür auf im Aufbruch und trafen die Innstraße Straße hinunter. Kreis eilte ihnen nach, sprang in ein in der Höhe haltendes Privatauto und fuhr ihnen nach. Der polterte noch ein Unfall. Er stand mit dem Revolver in dem Wagen, als ihn ein Mann auf eine Gasse zog. Dabei klappte er, der Revolver entfiel ihm und traf den Chauffeur in den Arm. Diese Verletzung verurteilte die Polizeiverwaltung. Die Räuber verloren auf der Fahrt 3000 Mark, die inoffiziell auf ihre Verfolger und trafen dabei ein siebenjähriges Mädchen, das auf dem Gehweg an der Straße war. Die Verletzung, die Kresser erlitten hat, ist lebensgefährlich.

Für die Verhaftung der Täter ist von der Reichsbank eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt worden.

Wie die Reichsbank-Polizei mitteilt, wurden in dem Berliner Überfall auf die Reichsbankfiliale in Schöneberg verhaftet 15.000 Mark in 70 Reichsbanknoten, 2000 Mark in 20 Reichsbanknoten, 1000 Mark in 10 Reichsbanknoten. In den letzten handelt es sich um 100 neue Scheine, darunter die fortlaufenden Nummern P 1272980-728. Da die letzten Serien völlig ungeschädigt sind, bilden sie ein zur Ermittlung der Täter wertvolles Hilfsmittel.

Beim Training für den Schneidertal 1884 verunglückt

London, 12. Aug. Beim Training in den in September stattfindenden Olympischen-Schneidertal am dem Schneidertal ist gestern der Majorleutnant Brinton mit dem Wasserflugzeug „Spermarine S 500“ verunglückt. Das Flugzeug verunglückte im Meer und erlitten fünf Mann, mit dem Schwimmer und oben treibend, wieder auf der Wasseroberfläche.

Der Pilot Brinton wurde 100 m südwestlich verunglückten Flugzeuges aufgefunden.

Mendelssohn-Zimmer soll dem Andenken des großen Komponisten gewidmet bleiben, während die übrigen Räume wöchentlich Sänger-Veränden als Sommerantheil überlassen werden sollen. Weltweit und Weltweitwerden werden schließlich die Gedanken an den großen Meister der Tone lebendig gehalten.

„Gedächtnis folgt der Ihren Synonym...“ Wenn wir früher viele bekannte Worte aus der „Globe“ lesen, haben wir uns wohl nie Gedanken darüber gemacht, wie wichtig es für den verlebten Jüngling ist, wenn der Synonym seine Gedanken zu folgen. Weltweit sind die Gedanken der richtigen Synonym, wenn nicht eine von ihnen eine besondere Welt-Schönheit trägt, im großen und ganzen nicht ähnlich. Im Erkenntnis dieser Schönheit hat ein französischer Künstler, ein bekannter Maler, die Welt mit ihren Andenken empfangen (ein Bildwerk besitzt deren natürlich eine große Anzahl). Was so ihnen leichter zu machen, ihren Synonym zu folgen, hat sie sich auf die Synonym ihrer Synonymen Schöne für Synonym anbringen. Weltweit das unermessliche Verweilen in der Zukunft nicht mehr möglich ist, und die Marjorie über sie kann, daß die erstend Synonym auch auf der richtigen Spur bleiben. Diejen, wenn der Name der Synonym schwerlich verstanden, als er seine Zeit diente.

© Herbert Hauptmann beendet angelegentlich mit Giddens ein neues Drama, dessen Titel noch nicht feststeht. Es handelt sich um ein Drama, das von dem alten Carlyle eine gewisse Ähnlichkeit hat. Die Aufführung soll am Deutschen Theater unter Meinhardt Spielleitung bereits zu Beginn des Winter stattfinden. Der Dichter ist Mitglied von der Columbia-Universität in New York einbezogen worden, die Weltweitwissenschaftler in New York, Washington und an der Harvard-Universität in Cambridge (Mass.) zu halten. Bei dieser Weltweit soll Hauptmann der Ehrenbürger der Columbia-Universität verliehen werden.

Postkartengrüße

Welche Freude, von lieben Freunden oder Bekannten aus der Ferne einen Kartengruß zu erhalten! Man ist dabei am glücklichsten und da...

Man den Kartengrüßen aus der Ferne ist es ganz verführerisch — sie sind meistens das Abbild des Menschen, der sie sendet. Der eine ist gewissenhaft, pedantisch...

Die wichtige Karte erstreckt sich heute zum Teil noch größer Beliebtheit.

Kommt beispielsweise eine Karte aus dem Seebad. Darauf eine gute Bekannte, Strandkurve zu sehen ist, die — aber nicht mehr — durch einen Reklamagruß...

* Keine 100 Mark-Gebühr bei der Einreise ins Ausland. Unter Voraussetzung auf die im geltenden...

* Strafbefreiung. Die vielbesprochene Strafbefreiung O 8 und O 7, die der Umgehung der Engen...

Der Neubau der Ortskrankenkasse

Eine Erweiterung des Kartells der Mannheimer Arbeitgeber-Verbände

Die Erweiterung der Verwaltung der Allgemeinen Ortskrankenkasse geht am Kern der Angelegenheit vorbei, der u. E. darin besteht, zu prüfen, ob die weitere Finanzierung des Baues unter...

Vanderversicherungskasse Baden schon seit Wochen — und zwar vor dem Eingreifen der Arbeitgeberverbände — trotz Drängens der Ortskrankenkasse nicht in der Lage ist, weitere Mittel herbeizubringen.

Hekt steht weiter, das mindestens 3. B. Die Girozentrale infolge der durch die Notverordnung verhängten Kreditverweigerung ebenfalls keine Mittel zur Verfügung stellen kann; auch dies ist der Verwaltung der Ortskrankenkasse bekannt.

- 1. Die Kasse hat, da die 3. B. zur Verfügung stehenden Darlehensmittel nicht ausreichen, bereits jetzt etwa 400.000 M. an laufenden Mitteln für den Bau aufzubringen müssen und wird genötigt sein, noch weitere große Beiträge aus ordentlichen Haushaltsmitteln zu entnehmen, um bereits erteilte Aufträge bezahlen zu können.
2. Bei fortwährenden Einnahmen — mindestens 30 v. O. weniger als im Vorjahre — wird die Kasse etwa 15 v. O. ihrer diesjährigen Einnahmen für die Finanzierung des Neubaus aufwenden müssen.
3. Die Folge dieses Verfahrens muß sein, daß entweder die gesetzliche Rücklage angegriffen oder die Beiträge erhöht werden müssen oder zum mindesten die jetzt noch in Kraft befindlichen Rechtsleistungen abgebaut werden.

Wir tragen diesen Kampf nicht aus Verlegenheitsgründen in die Öffentlichkeit. Wir wollen der Verwaltung der Ortskrankenkasse gerne zu Gute halten, daß sie bei Beginn des Neubaus noch in optimistischer Betrachtung der Lage berückichtigt war.

Wir kämpfen für die Aufrechterhaltung der finanziellen Selbstständigkeit der Allgemeinen Ortskrankenkasse in den kommenden schweren Wintermonaten, die von allen Kreisen derartiges Epilepsie fordern werden, daß dagegen die vorläufige Einbeziehung des Neubaus wirklich das kleinste Übel ist.

Auch die Wirtschaftskrisis, die unmittelbar am Bau interessiert sind, wünschen unter allen Umständen eine Fortsetzung und keine Steigerung der Beiträge.

In dieser Erörterung des Kartells der Mannheimer Arbeitgeberverbände ist folgendes zu bemerken:

In der Defensivität wurde durch den im Samstag Abendblatt veröffentlichten Artikel vielfach die Meinung hervorgebracht, daß das Kartell der Mannheimer Arbeitgeberverbände die Einbeziehung des Neubaus von heute auf morgen verlangt, ohne auf den gegenwärtigen Stand der Bauarbeiten Rücksicht zu nehmen.

man, ehe er billigelegt wird. Vor allem dürfte sich das Einziehen der Beiträge als dringend notwendig erweisen. Da die fernwärtigen Platten zur Fassadenbekleidung ebenfalls schon angefertigt sein sollen, wird es zweckmäßig sein, auch diese Arbeit noch auszuführen, zumal die Fassaden offenbar ohne diese Verkleidung bei längerer Zeitdauer gegen Witterungseinflüsse nicht unempfindlich bleiben. Wünschenswert ist die Tatsache, daß für die Inneneinrichtung auch schon größere Aufträge vergeben wurden.

Wie ist denn nun eigentlich der finanzielle Stand der Angelegenheit?

Bis jetzt sind Arbeiten im Betrage von 1,3 Mill. M. in Auftrag gegeben. Im Jahre 1929 wurden 2 Mill. M. Darlehen ausgetilgt. Von dieser Summe hat die Ortskrankenkassenkassierung 300.000 M. bekommen. Alle Bestimmungen um weitere Bausmittel waren bisher erfolglos.

Werden die Darlehensgeber ihre Forderungen einhalten können?

Auf diese Frage ist zu antworten, daß die Situation sich seit dem 13. Juli grundlegend geändert hat. Die Vanderversicherungskasse Baden wurde, obwohl sie bereits erheblich die freiwilligen Leistungen abgebaut hat, 7-8 Mill. M. aus der Reserve nehmen, die sich aus langfristigen Darlehen (Hypotheken und Wertpapieren) zusammensetzt.

Welcher Schaden entsteht, wenn der Bau eingestellt oder wenn weiter gebaut wird?

Wenn der Bau eingestellt wird, bleibt lediglich das selbst hineingesteckte Kapital unverändert. Wäre der Bau bis zum Ausbruch des Weltkrieges mit 24-30.000 M. jährlich zu veranschlagen. Wird der Bau aber jetzt gestellt, dann sind 1,3 Mill. M. mit 8 v. O. zu verzinsen und zu amortisieren.

Bestattung

In der Halle des Krematoriums versammelten sich gestern nachmittag die Freunde und Angehörigen des am Freitag unerwartet verstorbenen Fabrikanten und Teilhabers der hiesigen Obergeländischen Kartonagenfabrik, Friedrich Schillingner.

Im Rahmen der Obergeländischen Kartonagenfabrik legte der Teilhaber des Verstorbenen, Alfred Orlischand, eine Blumenspende nieder. In vorbildlicher Gewissenhaftigkeit hat der Dahingeklebene über zwanzig Jahre hindurch in der Firma gewirkt, die sein Andenken stets in hohen Ehren halten wird.

Zum Raubüberfall im 65. Sandweg

Brutaler Raubüberfall eines Einbrechers — Der Täter noch nicht ermittelt

Wie wir in der gestrigen Abend-Ausgabe meldeten wurde in der Nacht zum Dienstag in der 65. Sandweg an der Eberten Reichstraße bei dem Bauherrn Herrmann von einem hier noch unbekanntem Täter, der offenbar einen Einbruchversuch durchführen wollte, im Best durch mehrere Schläge auf den Kopf schwer verletzt.

Der Einbrecher, um dessen Ermittlung die Kriminalpolizei sehr bemüht ist, ließ nach dem Überfall den Postboten durch das halbgeschlossene Fenster des einstöckigen Hauses in die Küche ein. Hofmann demohrte das Haus mit seiner verheirateten Tochter und besitzt eine kleine Hühnerfarm mit vielen Hühnern und Enten, ferner etwas Feld. Er hat stets erzählt, daß er Geld habe. Der Täter hat es wohl auf den im Schlafzimmer verinrenteten Geldbetrag abgesehen.

Edgar Wallace erzählt den Roman seines Lebens

Wenigstens als alle Kriminalgeschichten

Es scheint heute schon zu den Winternadern zu gehören, daß das Leben, die romantische Wirklichkeit immer mehr und unangenehmere Geschichten erzählt, als die in den Romanen des Kriminalromans.

Der letzten Erscheinung noch haben viele geglaubt, der englische Schriftsteller sei ein unangenehmer Epitaph oder komme wenigstens von ihnen ab. Aber dieses Thema hat Edgar Wallace geschrieben: es ist nicht verwunderlich, wenn sein Vater und wer seine Mutter war. Es beginnt munterlich, wie in seinen Romanen: Edgar Wallace ist, wie er behauptet, ein Einzelkämpfer; er verlebte seine Jugend in einem Waisenhaus von Greenwich, in dem er im Jahre 1879 geboren (oder „abgegeben“) wurde.

Als die Menschen noch auf allen Vieren liefen

Als die Menschen noch auf allen Vieren liefen

In der Gegend von Jervis in Mittelaustralien wurde, wie schon kurz berichtet, vor kurzem eine anthropologische Entdeckung gemacht, die nach Ansicht der Sachverständigen den interessantesten Fund darstellt, der auf diesem Gebiete je getätigt werden konnte.

Man glaubt oft, daß außergewöhnliche Karrieren nur durch einen besonderen Glückszugal zustande gekommen seien. Es ist nicht wahr. Das Glück stellt sich erst ein, wenn ihm die Wege geebnet sind. Edgar Wallace hätte sich durch eigene Fähigkeit und große Entschlossenheit eine gewisse Bildung verschafft und die Kulturwelt eines mächtigen Mannes an sich gelehrt. Nun übernahm er Form und sah in der Färbung, wie es einem Romanautor Wallace heute wäre. Es wäre nicht der Bureaucrat ausgedrückt wäre. Es wäre Wallace auf andere Weise zum Ziel gekommen, nur hätte es gemäß über viele

Als die Menschen noch auf allen Vieren liefen

Als die Menschen noch auf allen Vieren liefen

Unwege geführt. Als der Bürgerkrieg ausbrach, schickte er an Stellungsbürokraten, Wallace hat sich an, berief sich bei Reuter auf Richard Kipling; Kipling war die Antwort ein: Warum nicht? Edgar Wallace machte den Burenkrieg als Sonderkorrespondent der „Daily Mail“ in London mit. Unter dessen Spitz er auch nach „The Four Jacks“ war, das er nach der Rückkehr nach London zu veröffentlichen suchte. Niemand wollte es. Wallace hatte geparkt und konnte warten. Er gab das Buch im Selbstverlag heraus; es war ein voller Erfolg. Über dreißigtausend Exemplare der „Vier gerechten Männer“ wurden verkauft. „Und damit“, schrieb Edgar Wallace die Erzählung seiner Lebensgeschichte, „waren meine Kräfte als Schriftsteller erschöpft.“ Alles darüber anzuwenden ist in letzter Folge... B. M. V.

Als die Menschen noch auf allen Vieren liefen

In einem öffentlichen Vortrag in der australischen Hauptstadt Canberra äußerte sich Wallace über die Bedeutung seines Fundes. Nach seiner Meinung kommt der in Jervis entdeckte Schädel von dem Skelett einer Frau, die vor etwa einer Million Jahren auf Erden lebte. Vor Jahren wurden in der Nähe von Veking menschliche Gebeine gefunden, die von den Gelehrten als die ältesten Überreste eines Menschen betrachtet wurden. Nun behauptet der Direktor des australischen anthropologischen Instituts, Sir Colin Mackenzie, durch Jervis entdeckt werden konnte.

Man glaubt oft, daß außergewöhnliche Karrieren nur durch einen besonderen Glückszugal zustande gekommen seien. Es ist nicht wahr. Das Glück stellt sich erst ein, wenn ihm die Wege geebnet sind. Edgar Wallace hätte sich durch eigene Fähigkeit und große Entschlossenheit eine gewisse Bildung verschafft und die Kulturwelt eines mächtigen Mannes an sich gelehrt. Nun übernahm er Form und sah in der Färbung, wie es einem Romanautor Wallace heute wäre. Es wäre nicht der Bureaucrat ausgedrückt wäre. Es wäre Wallace auf andere Weise zum Ziel gekommen, nur hätte es gemäß über viele

Als die Menschen noch auf allen Vieren liefen

Als die Menschen noch auf allen Vieren liefen

Schädels jungt davon, daß diese Frau auf der obersten Stufe der menschlichen Kulturgeschichte stand. Die australischen Anthropologen glauben, daß die Frau von Jervis, die ungefähr im Alter von 30 Jahren gestorben ist, der Sprache nicht mächtig war und nur eine beschränkte Zahl von Lauten, bestenfalls einige kurze Worte von sich geben konnte.

Beiliner Redendarten

„Mensch, Orie, keine Rede hat es Tropfen auf deine Kravatte fallen lassen!“
„Rein Reich um den bescheidenen Schma!“
„Mensch, ist Hoode, du bist betrunken?“
„Der naechst. Aber du bist doch und bei naechst nicht!“
„Mensch was' uff!“
„Rann ist uff?“
„Warum denn nicht?“
„Well ist uff wehr schlaf!“
Zwei Liebesabende kommen aus der Schule:
„Rage, was ist eigentlich ein Schag?“
„Der es ein Mädchen, wo man Sonntag mit langt!“
Walter Gelmer.

Die Landesbank des Rheinprovinz nimmt ihren Betrieb wieder auf

Auszahlung zur Hälfte sofort, Rückzahlung für die andere Hälfte 6-12 Monate

Die Verhandlungen der Landesbank des Rheinprovinz mit den Gläubigern sind nunmehr abgeschlossen...

Die 100 einprozentigen Rückstellungen sind nunmehr durch die Landesbank zur Hälfte ausbezahlt...

Der Durchbruch dieser Maßnahmen ist ein Beweis für die Zuverlässigkeit der Landesbank...

Rufen Leipziger Verein-Darmstadt

Die am 15. August 1931 in Leipzig abgehaltene Versammlung des Leipziger Vereins...

Im Hinblick auf die Lage der Leipziger Textilindustrie...

Die Leipziger Textilindustrie ist in der letzten Zeit...

Die Leipziger Textilindustrie ist in der letzten Zeit...

Der Amlauf langfristiger Auslandsanleihen

Die gegenwärtigen langfristigen Auslandsanleihen...

Die gegenwärtigen langfristigen Auslandsanleihen...

Die gegenwärtigen langfristigen Auslandsanleihen...

Arbeitsloshilfen

Die Arbeitsloshilfen sind in der letzten Zeit...

Die Arbeitsloshilfen sind in der letzten Zeit...

Die Arbeitsloshilfen sind in der letzten Zeit...

Beaunischweiler Maschinen

Die Beaunischweiler Maschinenfabrik...

Die Beaunischweiler Maschinenfabrik...

Die Beaunischweiler Maschinenfabrik...

Die Beaunischweiler Maschinenfabrik...

Die neuen Stoffpreise

Die neuen Stoffpreise sind in der letzten Zeit...

Die neuen Stoffpreise sind in der letzten Zeit...

Die neuen Stoffpreise sind in der letzten Zeit...

Unveränderter Tiefstand in der Maschinenindustrie

Die Maschinenindustrie ist in der letzten Zeit...

Die Maschinenindustrie ist in der letzten Zeit...

Die neuen Stoffpreise

Die neuen Stoffpreise sind in der letzten Zeit...

Die neuen Stoffpreise sind in der letzten Zeit...

Die neuen Stoffpreise sind in der letzten Zeit...

Sinkender Bierausstoß

Die Bierausstoß sinkt in der letzten Zeit...

Die Bierausstoß sinkt in der letzten Zeit...

Die Bierausstoß sinkt in der letzten Zeit...

Die Bierausstoß sinkt in der letzten Zeit...

Die Bierausstoß sinkt in der letzten Zeit...

Staatliche Eisenbahn

Die staatliche Eisenbahn...

Die staatliche Eisenbahn...

Die staatliche Eisenbahn...

Die staatliche Eisenbahn...

Sinkfaktell gegründet

Die Sinkfaktell ist in der letzten Zeit...

Die Sinkfaktell ist in der letzten Zeit...

Die Sinkfaktell ist in der letzten Zeit...

Die Sinkfaktell ist in der letzten Zeit...

Die Sinkfaktell ist in der letzten Zeit...

Die Sinkfaktell ist in der letzten Zeit...

Die Sinkfaktell ist in der letzten Zeit...

Die Sinkfaktell ist in der letzten Zeit...

Die Sinkfaktell ist in der letzten Zeit...

Die Sinkfaktell ist in der letzten Zeit...

Die Sinkfaktell ist in der letzten Zeit...



SPORT DER NMZ

Zum Auftakt der Verbandskämpfe

Wann in der Sommerzeit die politischen Parteien in die Wahlkampfzettel zu verpacken sind, ist nicht nur den Parteiführern, sondern auch den Wählern bekannt. In der Zeit, die die Parteien zur Vorbereitung ihrer Kampfkampagnen benötigen, ist es für die Wähler sehr wichtig, sich über die Ziele und Programme der verschiedenen Parteien zu informieren. Dies geschieht am besten durch die Teilnahme an den Verbandskämpfen der verschiedenen Sportarten.

über gerade diese Absicht ist die Vermutung offen, daß es sich hier um einen der letzten Vorstöße handelt, die das neue Regime in die Öffentlichkeit bringen kann. Es wäre möglich, daß die Partei sich durch diese Art von Veranstaltungen zu verabschieden würde.

Die Spielpläneänderung

mit der Erklärung der Gruppen auf 1. bis 11. (S. 11) werden die Spielpläne für die verschiedenen Gruppen geändert. Dies geschieht, um die Spiele besser zu gestalten und die Spieler zu schützen.

Bei diesen Änderungen ist zu beachten, daß die Spielpläne für die verschiedenen Gruppen unterschiedlich sind. Dies ist notwendig, um die Spiele besser zu gestalten und die Spieler zu schützen.

Der Auftakt der Verbandskämpfe findet am 19. August in Mannheim statt. Die Spiele werden von 10 bis 12 Uhr nachmittags abgehalten.

Die Spiele werden in der Halle der verschiedenen Gruppen abgehalten. Die Spieler sollten rechtzeitig an der Halle sein.

Die Spiele werden von 10 bis 12 Uhr nachmittags abgehalten. Die Spieler sollten rechtzeitig an der Halle sein.

Die Spiele werden in der Halle der verschiedenen Gruppen abgehalten. Die Spieler sollten rechtzeitig an der Halle sein.

Die Spiele werden von 10 bis 12 Uhr nachmittags abgehalten. Die Spieler sollten rechtzeitig an der Halle sein.

Zenniturnier auf dem Feldberg

Das erste große Tennisturnier auf dem Feldberg fand am 18. August statt. Die Spiele wurden von 10 bis 12 Uhr nachmittags abgehalten.

Reichtathletik

Die Reichstathletik findet am 19. August in Mannheim statt. Die Spiele werden von 10 bis 12 Uhr nachmittags abgehalten.

Handley bei RSH

Der bekannte englische Motorsportler Walter Handley wird am 19. August in Mannheim an der RSH teilnehmen.

Bogen

Die Bogenwettbewerbe finden am 19. August in Mannheim statt. Die Spiele werden von 10 bis 12 Uhr nachmittags abgehalten.

Die Spiele werden von 10 bis 12 Uhr nachmittags abgehalten. Die Spieler sollten rechtzeitig an der Halle sein.

180 Segelflieger in Deutschland

Es gibt in Deutschland 180 Segelflieger. Die meisten von ihnen sind in der Gegend von Mannheim zu finden.

Grünwald (18. Aug.):

1. Preis: ...
2. Preis: ...
3. Preis: ...
4. Preis: ...
5. Preis: ...
6. Preis: ...
7. Preis: ...
8. Preis: ...
9. Preis: ...
10. Preis: ...

Waffenwettbewerbe im Monat August

Waffen	1. Preis	2. Preis	3. Preis	4. Preis	5. Preis
Handley	1.000,-	500,-	300,-	200,-	100,-
Handley	1.000,-	500,-	300,-	200,-	100,-
Handley	1.000,-	500,-	300,-	200,-	100,-
Handley	1.000,-	500,-	300,-	200,-	100,-
Handley	1.000,-	500,-	300,-	200,-	100,-

Waffenwettbewerbe des Rheinlands: 17.0 Grad

Die Waffenwettbewerbe des Rheinlands werden am 17. August abgehalten. Die Spiele werden von 10 bis 12 Uhr nachmittags abgehalten.

Es war Gottes Wille am 15. ds. Mts. meinen lieben Gatten, unseren treubesorgten Vater, Herrn

Friedrich Schiettinger

Fabrikant

nach langem, schwerem Leiden aus einem arbeitsreichen Leben zu sich zu nehmen.

Mannheim (L. 13, 16), den 18. August 1931.

In tiefem Leid:

Elise Schiettinger geb. Buck
Fritz Schiettinger, Diplom-Kaufmann
Hans Schiettinger

Die Einkerbung fand im Sinne des Entschlafenen in aller Stille statt. Wir bitten von Beileidsbesuchen Abstand nehmen zu wollen.

Unser hochverehrter Chef, Herr

Friedrich Schiettinger

Geschäftsführer unserer Firma

wurde uns am 15. ds. Monats durch den Tod entzogen. Wir beklagen aufs tiefste das allzeit frühe Hinscheiden dieses kenntnisreichen und unermüdeten Vorgesetzten und werden demselben ein tröstliches Gedächtnis bewahren.

Mannheim, den 18. August 1931.

Die Angestellten und Arbeiter der Firma
Oberrheinische Cartonnagenfabrik
Hirschland & Schiettinger
G. m. b. H.

Für die uns beim Hinscheiden meines lieben Gatten und unseres guten Vaters in so großem Maße erwiesene Anteilnahme, sage ich allen von Herzen ein Vorwärtsgott.

Besonders danke ich den Niederbayer Schwestern für die aufmerksame Pflege, der Geliebtheit der Liebesfrankfurter, den Hausbewohnern für die schöne Kranzspende, der Bekanntschaft u. der Verkaufsgenossenschaft und auch allen, die dem 15. Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Katharina Wagner Wwe.

Gleichzeitig zeige ich meiner wertvollen Knöchel an, daß ich meine Bäckerei mit meinem Sohne unverändert weiterführen werde. Das meinem Manne erwiesene Vertrauen bitte ich auch auf mich übertragen zu wollen, und werde bestrebt sein jedem Wunsche soweit wie möglich nachzukommen.

Mannheim, den 18. August 1931.
Böckstraße 14.

Trauerkleidung

erhalten Sie bei Anruf Nr. 27851 sofort für jede Figur in allen Preislagen zur Auswahl

Neu-Anfertigung in wenigen Stunden

Fischer - Riegel

Zurück!

Zahnarzt Dr. Schwarz
O 7, 9 Telefon 239 03

Zurück!

Dr. Martin Friedmann
Facharzt für Hautkrankheiten
M 7, 17 Telefon 214 01

Zurück!

Dr. med. L. Schütz
Facharzt I. Klasse, Nerven- u. Kehlkopfkrankheiten
Friedrichering 32, Telefon 330 68

Von der Reise zurück

Dr. Nalbach, Zahnarzt
O 4, 1 Tel. 320 31

Am 15. August verschied nach langer, schwerer Krankheit unser Gesellschafter und Geschäftsführer, Herr

Friedrich Schiettinger

Ein Leben unermüdetlicher, rastloser Arbeit ist mit dem Verbleiben dahingegangen. Seine Verdienste an dem Wachsen und Gedeihen unserer Firma verpflichten uns zu tiefstem Dank.

Sein vorbildliches Wirken wird uns unvergessen bleiben.

Mannheim, den 19. August 1931.

Oberrheinische Cartonnagenfabrik
Hirschland & Schiettinger
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Dankagung

Für die uns beim Hinscheiden meines lieben Gatten und unseres guten Vaters in so großem Maße erwiesene Anteilnahme, sage ich allen von Herzen ein Vorwärtsgott.

Besonders danke ich den Niederbayer Schwestern für die aufmerksame Pflege, der Geliebtheit der Liebesfrankfurter, den Hausbewohnern für die schöne Kranzspende, der Bekanntschaft u. der Verkaufsgenossenschaft und auch allen, die dem 15. Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Katharina Wagner Wwe.

Gleichzeitig zeige ich meiner wertvollen Knöchel an, daß ich meine Bäckerei mit meinem Sohne unverändert weiterführen werde. Das meinem Manne erwiesene Vertrauen bitte ich auch auf mich übertragen zu wollen, und werde bestrebt sein jedem Wunsche soweit wie möglich nachzukommen.

Mannheim, den 18. August 1931.
Böckstraße 14.

Wenn Sie auf den Markt gehen

verschaffen Sie sich die Feinkosthandl. „Zum Butterbrödel“ R. 14 zu besuchen, wo Sie manches gute für's Frühstück, Mittagessen, Vesper und Abendbrot ohne Kaufzwang ansehen können. 6329

Grüße Seubert! Freundliche Bedienung!

So lange Vorrat 1/4 Gänseadaunen garantiert rein Pfund 5.90 E 3, 17

Am 15. August verschied nach langer, schwerer Krankheit unser Gesellschafter und Geschäftsführer, Herr

Friedrich Schiettinger

Ein Leben unermüdetlicher, rastloser Arbeit ist mit dem Verbleiben dahingegangen. Seine Verdienste an dem Wachsen und Gedeihen unserer Firma verpflichten uns zu tiefstem Dank.

Sein vorbildliches Wirken wird uns unvergessen bleiben.

Mannheim, den 19. August 1931.

Oberrheinische Cartonnagenfabrik
Hirschland & Schiettinger
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Johannisbeerwein
In. Qualität, köstlicher, feinerer Wein. Preis pro Liter 4.50, im Großhandel von 10. 80 bis an per Liter 50 - 4. 11 412

Freinsheimer Obstwein
ausbeut. 1840, mit Traubenmarkenbeschriftung. Preis pro Liter 4.50, im Großhandel von 10. 80 bis an per Liter 50 - 4. 11 412

Verkauf direkt an Verbraucher: prima Tafeläpfel
Sortiment halbbarer Sorten per Ztr. 4.50
Äpfel für Gelee u. Marmelade „ „ 4.50
Äpfel zum Kellern „ „ 3.00

alles frische Mannheim, Lieferung erfolgt im September. 3100
Bestellungen bis spätestens Ende August bei
Joh. Scheuermann 9, Obstgut in Birkenau i. Odw. Telefon 327

Karl Kraus
Schiffbau, C. H. H. Tel. 322 15, Mannheim
aus 10 J. an. Neu-umstrukt. Rm. 30. 310.

Süßer Apfelwein
1841 bis 1848.
Kellerer Unger,
Mannheim, Nr. 79, Tel. 433 21, 3075

Tausende von KäuferInnen äußerten Lob und Anerkennung über die noch vor acht Tagen unglaublichen Leistungen unserer

95

PFENNIG-TAGE

Wir brauchen unsere Leistung nicht mehr mit Worten herauszustreichen. Jedes Angebot spricht für sich. Und Tausende haben diese Sprache schon verstanden.

Hirschland

MANNHEIM AN DEN PLANKEN

7013

Miet-Gesuche

2 Zimmer - Wohnung
in auf. Park, evtl. 1. neu gebaut, 3 Zim.-Wohnung, in ruhiger Gegend, möbl. u. K. 1200 an die WdW. *9462

Wohn- u. Schlafzim.
mit Zentralheiz., in neuem Haus, mit Garage, 1. Etage, K. 1200 an die WdW. *9463

Wohn- u. Schlafzim.
mit Zentralheiz., in neuem Haus, mit Garage, 1. Etage, K. 1200 an die WdW. *9464

Wohn- u. Schlafzim.
mit Zentralheiz., in neuem Haus, mit Garage, 1. Etage, K. 1200 an die WdW. *9465

Immobilien

Haus mit gurgelnder Meitzgerel
bei einer Anzahlung bis zu 50 000 Mk. an kaufen gesucht. Bei Angebot, evtl. mit Besichtigung, an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9466

Haus zu kaufen gesucht
Wannheim oder Betzdorf. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9467

Rentables Privat- oder Wohnhaus
bei 10 000 Mk. Anzahl. zu kaufen gesucht. Bei Angebot, evtl. mit Besichtigung, an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9468

Ein Haus mit Geschäft
bei 5000-6000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Bei Angebot, evtl. mit Besichtigung, an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9469

Wohnhaus - Verkauf
400 qm, mit Garage, 10 Zim. u. 2 Bäder, in ruhiger Lage in der Stadt. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9470

Schönes Wohnhaus
ruhig, herrschaftl. in gut. Lage von Friedhof, 1200 qm, 10 Zim., 2 Bäder, 10000,- zu verkaufen. Anzahlung 1000,-. Restliche 11000,-. Anfragen unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9471

Einfamilienhaus, gute Stadtlage
4 Zimmer, reichlich Nebengebäude, Zentralheizung, Garten etc. bei 10 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Julius Wolff (H. T. W.), Prinz-Bühnenstr. 12, Telefon 421.12/13. *9472

Gutgeh., mod. einger. Weinrestaurant
(Zamenzimmern) in ruhiger, ruhiger Lage zu verkaufen. Preis 100 000,-. Bei Angebot, evtl. mit Besichtigung, an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9473

Zu kaufen gesucht
in Mannheim - O. B. Wohnhaus, 10 Zim., 2 Bäder, 10000,- zu verkaufen. Anzahlung 1000,-. Restliche 11000,-. Anfragen unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9474

Haus
in ruhiger Lage, 10 Zim., 2 Bäder, 10000,- zu verkaufen. Anzahlung 1000,-. Restliche 11000,-. Anfragen unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9475

Geschäftshaus
in ruhiger Lage, 10 Zim., 2 Bäder, 10000,- zu verkaufen. Anzahlung 1000,-. Restliche 11000,-. Anfragen unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9476

Automarkt
4 PS Opel Ein Auto
12 PS Opel Ein Auto

Heirat
Kostenlose Vorschläge

Heirat
Kostenlose Vorschläge

Heirat
Kostenlose Vorschläge

Heirat
Kostenlose Vorschläge

Vermietungen

Neues Landhaus i. O.
1000 qm, 10 Zim., 2 Bäder, 10000,- zu verkaufen. Anzahlung 1000,-. Restliche 11000,-. Anfragen unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9477

Eingerichtete Bäckerei
mit freier Wohnung zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9478

2 Büros und Lager
auf 100 qm, mit Wasser und Strom, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9479

2-3 große, helle Räume
für Büro und evtl. Lager. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9480

5 Zimmer - Wohnung
auf das modernste renoviert, mit Bad, Mädchenzimmer, Diele, Balkon, Zentralheizung, Radio, Telefon, verkehrsgünstig am L. B. zu vermieten. Preis 150 000,-. Direktor Schmitt, Noltsstraße 14, Telefon 212 46. *9481

2 Zimmer - Wohnungen zu RM. 50-64
in ruhiger, ruhiger Lage, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9482

3 Zimmer - Wohnungen zu RM. 70-83
in ruhiger, ruhiger Lage, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9483

4 Zimmer - Wohnungen zu RM. 100-110
in ruhiger, ruhiger Lage, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9484

4 Zimmer - Wohnung
in ruhiger, ruhiger Lage, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9485

4 Zimmer - Wohnung
in ruhiger, ruhiger Lage, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9486

4 Zimmer - Wohnung
in ruhiger, ruhiger Lage, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9487

2 Zimmer - Wohnungen
in ruhiger, ruhiger Lage, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9488

3 und 4 Zimmerwohnung
in ruhiger, ruhiger Lage, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9489

Mod. 3 Zim.-Wohnung
in ruhiger, ruhiger Lage, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9490

3 Zimmer - Wohnung
in ruhiger, ruhiger Lage, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9491

4-5 Zimmer - Wohnung
in ruhiger, ruhiger Lage, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9492

Jg. Akademiker - Ehepaar sucht schöne 4 Zimmer - Wohnung
in ruhiger, ruhiger Lage, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9493

Schöne 4 Zimmer, Bad, Mansarde
in ruhiger, ruhiger Lage, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9494

Kinderloses Ehepaar (leitender Beamter) sucht in möglichster Nähe
in ruhiger, ruhiger Lage, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9495

3-4 Zimmer - Wohnung
in ruhiger, ruhiger Lage, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9496

Laden mit Wohnung
in ruhiger, ruhiger Lage, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9497

4-5 Zimmerwohnung
in ruhiger, ruhiger Lage, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9498

2 Zimmer - Wohnung
in ruhiger, ruhiger Lage, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9499

Zimmer und Küche
in ruhiger, ruhiger Lage, 1000,- zu vermieten. Angebote unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9500



Kurzwaren

- zu niedrigen Kander-Preisen!
- | | | | |
|--|-----|---------------------------------------|-----|
| 1 Rolle Hand- oder Maschinengarn | 10g | 1 Paar Armblätter | 10g |
| 1 Rolle Reilgarn 20 gr | 10g | 1 Karle Bubikopf-Nadeln à 12 Stück | 10g |
| 3 Knäuel Stopfgarn | 10g | 2 Karton Hosenköpfe à 1 1/2 Dutzend | 10g |
| 2 Karton Perlmutterknöpfe à 2 Dutzend | 10g | 1 Stopfen, polier | 10g |
| 1 Stück Gummilitze Kunstseide, 3 Meter | 10g | 1 Oel-Kännchen | 10g |
| 1 Paar Damenstrumpfhalter | 10g | 1 Kopier-Rädchen | 10g |
| 1 St. Gardinenkordel rein Leinen, 7 Meter lang | 10g | 3 Stück Hosenträgerbiesen, K'teile | 10g |
| 3 Stück Halbleinwand, à 2 Meter | 10g | 1 Dose Stahlstedenadeln, 50 Gramm | 10g |
| 1 Rolle Nahtband schwarz und weiß, 10 Mtr. | 10g | 3 Karton Reißbrettstifte, à 3 Dutzend | 10g |
| 3 Paar Schuhnebel 100 oder 70 cm lang | 10g | 1 Karle Wäscheköpfe | 10g |
| | | 1 Gummi-Abschnitt 70 cm | 10g |

Beachten Sie unser Spezialfenster Breite Straße

KANDER

MANNHEIM

Geld-Verkehr

Darlehen
an Stelle u. Verlangbarkeit ohne jed. Beschränkung, ohne Sicherung, 1000,- zu 10% Zinsen. Anfragen unter E. J. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *9501

Geld!
Zum Kauf von Möbeln etc. zur Entschuldung. Gründung ein. Existenz. Einmalig, langfristige, unbedingte. Spare u. Tilgungssatz für 1000 RM. Darlehen 12 RM monatlich - Keine Wartenzeit, streng reell! Prospekt kostenlos zu unvorbed. durch Allg. Mobilar Zwecksparkasse, Aachen. Bezirksdirektion Jattiot, Mannheim, M 5, 1

400 Mark
zur v. Seidner gen. besp. überh. anbot. Kapt. u. E. J. 87 an die Geschäftsstelle. *9502

Vermischtes
Zahle

Vermischtes
Reparaturwerkstätte

Vermischtes
Reparaturwerkstätte

Wir brauchen Platz

für die **NEU-INGENIE**
Dr. med. Löffler-Schuh

Trotz der niedrigen herabgesetzten Preise genossen wir bis 3. September einen

Räumungs-Rabatt von 10 %

auf alle *Dr. med. Löffler-Schuh*

der beste orthopädische Schuh

Alleinverkauf **Gebrüder Major**

Mannheim, Schwetzingenstraße 19

In Stuttgart wirbt man durch die

Württembergische Zeitung

40% aller Stuttgarter Familien lesen sie Tagl. Auflage 45000